



HOP | Safety-II | Operational Learning

HOPKON® 2026

**Neue Arbeitswelt.
Neuer Arbeitsschutz.**

Programmheft

21. und 22. September 2026
Kongresszentrum | Dortmund

www.hopkon.de

WILLKOMMEN ZUR HOPKON 2026



Die einzige deutschsprachige Konferenz für Human & Organizational Performance (HOP), Safety-II und Operational Learning.

Hallo!

Ich bin Matthias Parey und ich habe die HOPKON ins Leben gerufen, weil sie mir selbst gefehlt hat. Seit 2018 beschäftige ich mich intensiv mit Human and Organizational Performance (HOP), Safety-II und Operational Learning. Zunächst als angestellter EHS-Manager und Fachkraft für Arbeitssicherheit, heute als freiberuflicher Berater. In all diesen Jahren habe ich eines gemerkt: Der Austausch mit einem inspirierenden Netzwerk ist essenziell für den eigenen Fortschritt und für die Sache! Aber genau dafür gab es bislang keinen Ort.

Die HOPKON sollte diese Lücke schließen:

- Sie ist ein Ort, an dem es ausschließlich um HOP, Safety-II und Operational Learning geht. Verwandte Themen, wie Psychologische Sicherheit, Learning Teams, Sicherheitskultur, Kommunikation etc. eingeschlossen.
- Sie ist eine Konferenz, auf der nicht nur über Arbeitsschutz gesprochen wird, sondern über eine nachhaltige, menschenzentrierte Arbeitswelt, in der Sicherheit und Unternehmenserfolg dieselbe Basis haben, die wir kräftigen.
- Sie ist ein Forum für alle, die sich austauschen, voneinander lernen und gemeinsam weiterdenken wollen.

In diesem Jahr geht die HOPKON nun in die dritte Runde. Freu dich auf inspirierende Beiträge, interessante Referent*innen und ein Rahmenprogramm, das viel Raum für persönlichen Austausch lässt.

Herzlich willkommen bei der HOPKON®!
Matthias Parey

*Schön, dass du
hier bist!*



PROGRAMM

MONTAG, 21.09.2026



09:00 Uhr	Welcome Coffee – Ankommen, Umschauen, Kennenlernen
10:00 Uhr	Eröffnung der HOPKON 2026 durch Matthias Parey
10:10 Uhr	Prof. Dr. Carsten C. Schermuly: Macht abgeben, Sicherheit gewinnen – Arbeit und Führung mit psychologischem Empowerment gestalten
11:15 Uhr	Verena Seibert-Giller: Psychologische Faktoren als Treiber erfolgreicher Arbeit
12:15 Uhr	Kommunikationsimpuls mit Dr. Renate Mayer
12:20 Uhr	Breakout-Pitches – Die Sessions des Nachmittags stellen sich vor
12:30 Uhr	Mittagspause im Panorama-Forum
13:30 Uhr	Breakout-Sessions • Frank Pflüger: HOP und Energy Based Safety – Die perfekte Symbiose? (Silbersaal) • Verena Rustemeyer & Chris Schulz: Wenn die Kultur krank macht – Mental Health als Führungs- und Kulturaufgabe (Saal 9) • Gudrun Hölcke: HOP praxisnah und einfach umgesetzt: Wie erreiche ich meine Kollegen – und was kann ich von ihnen lernen? (Saal 10)
14:45 Uhr	Martijn Flinterman: Wenn nichts passiert, wächst das Risiko – Was normales Arbeiten über Sicherheit in komplexen Systemen verrät
15:30 Uhr	Kaffeepause & Best Practice Showroom
16:40 Uhr	Kommunikationsimpuls mit Dr. Renate Mayer
16:45 Uhr	Michael Reffi: HOP trifft Musik – Teil I
16:55 Uhr	Gemeinsamer Tagesabschluss
17:00 Uhr	Ende Tag 1
ab 17:00 Uhr	Durchatmen, Austauschen und Freizeit
19:00 Uhr	Abendessen im Hotel-Restaurant mit Übergang zum Netzwerkabend

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

PROGRAMM

DIENSTAG, 22.09.2026



07:45 Uhr	Einlass
08:00 Uhr	Eröffnung Tag 2 der HOPKON durch Matthias Parey
08:10 Uhr	Prof. Thomas Mühlbradt: Learning from normal work – Lernen aus der Arbeitspraxis
09:10 Uhr	Kommunikationsimpuls mit Dr. Renate Mayer
09:20 Uhr	Alex Barber: Unsichtbar, aber unverzichtbar – Warum wir ein neues Menschenbild in der Industrie brauchen
10:20 Uhr	Tischaustausch
10:25 Uhr	Breakout-Pitches – Die Sessions des Nachmittags stellen sich vor
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Breakout Sessions • Dr. med. Cathrin Myland Bruckmann: Gesund am Arbeitsplatz – in jedem Alter. Erfolgsfaktor Diversität und demografischer Wandel. (Silbersaal) • Torsten Niessner: Vom Formular zum Sicherheitsgespräch: Arbeitsgenehmigungen im HOP-Stil gestalten (Saal 9) • Harald Steinke: Die Kraft der Vorboten (Saal 10)
12:15 Uhr	Mittagspause & Best Practice Showroom
14:05 Uhr	Kommunikationsimpuls mit Dr. Renate Mayer
14:10 Uhr	Johannes Bresser: Just Culture (er)leben: Erste Schritte für eine sichere und lernorientierte Teamkultur
15:25 Uhr	Michael Reffi: HOP trifft Musik – Teil II
15:40 Uhr	Wrap-up & Closing mit Matthias Parey
16:00 Uhr	Ende der HOPKON 2026
ab 16 Uhr	Farewell Coffee

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

PROF. DR. CARSTEN C. SCHERMULY



Professor für Wirtschaftspsychologie



SRH University of Applied Sciences



Berlin (DE)

**“Macht ist überall.
Auch im Arbeitsschutz.**



Macht abgeben, Sicherheit gewinnen – Arbeit und Führung mit psychologischem Empowerment gestalten

Darum geht es

Psychologisches Empowerment beschreibt das Erleben von Sinn, Selbstbestimmung, Einfluss und Kompetenz bei der Arbeit. Studien zeigen: Empowert arbeitende Menschen sind engagierter, innovativer und leistungsfähiger, erleben weniger Stress und kündigen seltener.

In einer zunehmend komplexen Arbeitswelt wird Empowerment zur zentralen Ressource, um Veränderung, Unsicherheit und neue Arbeitsformen erfolgreich zu bewältigen. Der Vortrag führt in das Konzept ein, ordnet es in den New-Work-Gedanken von Frithjof Bergmann ein, zeigt, wie Empowerment messbar gemacht wird, und stellt dar, wie Führung, Kultur und Arbeitsgestaltung genutzt werden können, um psychologisches Empowerment in Organisationen nachhaltig zu fördern.

Zur Person

Carsten C. Schermuly ist Professor für Wirtschaftspsychologie an der SRH University of Applied Sciences (Berlin) sowie Direktor des Institute for New Work and Coaching (INWOC). Er erforscht mit seinem Team Coachingprozesse, hybride Zusammenarbeit, agile Projektarbeit und psychologisches Empowerment.

Sein Buch „Psychologie der Macht“ erreichte 2025 die SPIEGEL-Bestsellerliste. Er ist wissenschaftlicher Beirat bei HrPepper, der ULA, der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie bei CoachHub.

2021, 2023 und 2025 wurde er in die Gruppe der 40 führenden HR-Köpfe Deutschlands gewählt; 2025 kürte ihn Personio zum Top-HR-Influencer in Deutschland.

DR. VERENA SEIBERT-GILLER



Inhaberin



UX Psychology e.U.



Wien (AT)



*Der Faktor Mensch ist kein Mysterium,
sondern der nutzbare Schlüssel zu
spürbar mehr Sicherheit.*



Psychologische Faktoren als Treiber erfolgreicher Arbeit

Darum geht es

Der Faktor Mensch ist entscheidend für Sicherheit, Performance und Erfolg – wird aber oft auf physische und wenige psychologische Einflüsse reduziert oder bei vermeintlich „normalen“ Arbeitsplätzen als wenig relevant abgetan. Verena Seibert-Giller zeigt die Bandbreite kognitions- und verhaltenspsychologischer Faktoren, die die tägliche Arbeit beeinflussen – mit Fokus auf Erkenntnissen, die im HOP-Kontext bedeutsam, aber bislang wenig bekannt sind. Kernbotschaft: Weniger als 0,1 % der Informationen, die das Gehirn verarbeitet, gelangen ins Bewusstsein – die unbewussten 99,9 % steuern Verhalten und Entscheidungen, die aus Sicht des Gehirns „richtig“, von außen aber als Fehler wahrgenommen werden. Konkrete Beispiele aus der industriellen Praxis und kurze interaktive Experimente machen die Zusammenhänge erlebbar.

Zur Person

Verena Seibert-Giller ist promovierte Psychologin und Managing Owner von UX Psychology e.U. (Wien) mit über 30 Jahren Erfahrung in Usability und User Experience. Sie unterstützt internationale Unternehmen dabei, Strategien und Lösungen auf Basis verhaltens- und kognitionswissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln.

Als Chief Science Officer des kanadischen Unternehmens CATi verantwortet sie die wissenschaftliche Weiterentwicklung der UsabilityMapping®-Methode; zudem ist sie Autorin der UX Psychology Lens® und Board Member bei der Standardisierung von UX-Zertifizierungen.

DR. RENATE MAYER



Inhaberin



ZEBRA-FACTOR Academy GmbH



Neu-Ulm (DE)



Trotz Digitalisierung, Invasion von KI-Agenten und Avataren: die Mensch-Mensch-Interaktion bleibt der wichtigste Einflussfaktor im Arbeitsschutz.



Hallo, Echo!? Kommunikationsimpulse mit Renate Mayer

Darum geht es

Renate beschert uns zwischen den Beiträgen kurze Live-Demos zu leisen Tönen in der Kommunikation.

Ohne großen Vortrag geht es direkt rein in mehrere kleine Interaktionen mit den Teilnehmenden. Sie haben allesamt unterhaltenden und aktivierenden Charakter und jedes Mal "kommt was dabei rum".

Zur Person

Dr. Renate Mayer bringt naturwissenschaftliche Kompetenz, didaktisches Know-how und kreative Methoden zusammen, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lebendig und wirksam zu vermitteln. Ihre Basis bilden ein Ingenieurstudium in Verfahrenstechnik, ein Zweitstudium der Forstwissenschaft und eine Promotion in einem Motivations- und Kommunikationswissenschaftlichen Thema.

Seit 2006 ist sie selbstständig in der Erwachsenenbildung tätig mit dem Schwerpunkt auf Kommunikation, Präventionskultur und interaktive Trainings. Ihre Angebote realisiert sie oft unter Einsatz künstlerischer Methoden. Darüber hinaus ist sie eine erfahrene Moderatorin für Dialogformate aller Größenordnungen (von kleinen Teams bis zu Großgruppenveranstaltungen).

DRS. MARTIJN FLINTERMAN



Autor und Berater



Unter Soziologen



Utrecht (NL)



*Blame is easy.
Understanding systems isn't.*



Wenn nichts passiert, wächst das Risiko – Was normales Arbeiten über Sicherheit in komplexen Systemen verrät

Darum geht es

Was sagt es uns, wenn „lange nichts passiert ist“? Lange Phasen ohne Zwischenfälle gelten oft als Beweis für funktionierende Sicherheit – in komplexen Systemen ist das jedoch selten neutral.

Häufig ist es Ergebnis fortlaufender Anpassungen, stiller Workarounds und lokal vernünftiger Entscheidungen, die zugleich neue Verwundbarkeiten aufbauen.

Der Beitrag betrachtet Sicherheit aus HOP- und Safety-II-Perspektive: Wie erkennt man Drift frühzeitig? Welche Signale bleiben unbeachtet, wenn alles gut zu laufen scheint? Die Teilnehmenden erhalten ein konkretes Beobachtungsraster.

Zur Person

Martijn Flinterman ist Soziologe und hat sich neben seiner Beratungstätigkeit für das Management von Rijkswaterstaat Major Projects and Maintenance als Publizist und Speaker auf den Umgang von Organisationen mit Sicherheit spezialisiert.

Er ist Autor und Rezensent für Bücher und Zeitschriftenartikel zum Thema Sicherheit und bringt eine einzigartige soziologische Perspektive in Teams ein.

VERENA RUSTEMEYER

 Co-Founderin & Geschäftsführerin

 SUPYOU Consulting GmbH

 Essen (DE)

“ *Stell dir vor, es ist Montag –
und alle kommen gerne.*



Wenn die Kultur krank macht – Mental Health als Führungs- und Kulturaufgabe

Darum geht es

Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz wird oft als individuelles Problem behandelt – dabei ist die Unternehmenskultur einer der stärksten Einflussfaktoren auf das psychische Wohlbefinden.

Im Breakout wird beleuchtet, wie Arbeitskultur mentale Gesundheit schützt oder beschädigt, und was Menschen in Organisationen konkret verändern können. Kurze inhaltliche Impulse kombiniert mit praktischen Reflexionsübungen.

Verena gestaltet diesen Beitrag gemeinsam mit Chris Schulz.

Zur Person

Verena ist Gründerin und Geschäftsführerin der SUPYOU Consulting GmbH. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie Organisationen in Zeiten von Veränderung, Transformation und KI handlungsfähig bleiben – nicht durch neue Strukturen oder Technologien allein, sondern durch Menschen, die Verantwortung übernehmen und Orientierung geben.

Als Keynote Speakerin und Co-Founderin von SUPYOU ordnet sie Entwicklungen rund um Arbeitskultur im Wandel ein und schafft Räume für Reflexion: über Zusammenarbeit, Verantwortung und den bewussten Umgang mit Veränderung und Technologie. Auf der Bühne verbindet sie Praxis, Beobachtung und Haltung – damit Menschen ihre Rolle im Wandel bewusst gestalten können, auch dann, wenn es keine einfachen Antworten gibt.

CHRIS SCHULZ



Co-Founder & Geschäftsführer



SUPYOU Consulting GmbH



Essen (DE)



*Manche Kulturen rauben Energie.
Manche geben sie zurück. Der
Unterschied ist Führung.*



Wenn die Kultur krank macht – Mental Health als Führungs- und Kulturaufgabe

Darum geht es

Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz wird oft als individuelles Problem behandelt – dabei ist die Unternehmenskultur einer der stärksten Einflussfaktoren auf das psychische Wohlbefinden.

Im Breakout wird beleuchtet, wie Arbeitskultur mentale Gesundheit schützt oder beschädigt, und was Menschen in Organisationen konkret verändern können. Kurze inhaltliche Impulse kombiniert mit praktischen Reflexionsübungen.

Chris gestaltet diesen Beitrag gemeinsam mit Verena Rustemeyer.

Zur Person

Chris ist Gründer und Geschäftsführer der SUPYOU Consulting GmbH und überzeugt davon, dass die meisten Organisationen einfach aufgehört haben, gute Bedingungen für ihre Menschen zu schaffen. Genau da setzt er an.

Er begleitet Teams und Führungskräfte durch Veränderungen, die nicht nur auf dem Papier funktionieren – sondern im echten Arbeitsalltag spürbar werden. Kultur, die trägt. Zusammenarbeit, die Energie gibt statt kostet. Strukturen, die Menschen nicht bremsen, sondern freimachen. Er bringt dabei keine fertige Antwort mit in den Raum. Sondern die richtigen Fragen – und die Erfahrung, gemeinsam mit Organisationen herauszufinden, was wirklich gebraucht wird. Sein Antrieb: eine Arbeitswelt, in der Leistung und Freude kein Widerspruch sind.

FRANK PFLÜGER



Director Safety Evolution



Caterpillar



Hamburg (DE)



Safety starts with curiosity about work. Learn from those closest to it.



HOP und Energy Based Safety – Die perfekte Symbiose?

Darum geht es

Der Workshop vermittelt die Grundlagen von HOP und Energy-Based Safety (EBS) und zeigt, warum Energie die Ursache schwerer Verletzungen ist und Fehler als normal eingeplant werden müssen.

In praxisnahen Übungen arbeiten die Teilnehmenden mit dem Energy Wheel, identifizieren High-Energy-Gefährdungen und ordnen Ereignisse nach ihrem SIF-Potenzial ein. Voraussetzung für wirksamen Schutz ist eine Lernkultur, in der wir von Mitarbeitenden lernen, wie Arbeit tatsächlich ausgeführt wird.

Zur Person

Frank Pflüger ist Director Safety Evolution für den Geschäftsbereich Power & Energy bei Caterpillar.

Er setzt auf praxisnahe Ansätze, die Menschen stärken und Organisationen lernfähiger machen – mit Fokus auf HOP, Energy-Based Safety und eine offene Fehlerkultur.

Er teilt seine Erfahrungen regelmäßig auf internationalen Bühnen.

GUDRUN HÖLCKE



EHS Manager



Perrigo



Herrenberg (DE)



*Fragen schafft Vertrauen.
Verstehen schafft Wirkung.*



HOP praxisnah und einfach umgesetzt: Wie erreiche ich meine Kollegen – und was kann ich von ihnen lernen?

Darum geht es

Wie erreiche ich meine Kollegen – und was kann ich von ihnen lernen? Gudrun Hölcke zeigt anhand ihrer Erfahrung bei Perrigo, wie HOP nah an den Menschen gelingt: durch einfache, verständliche Kommunikation, echtes Interesse und das Lernen aus praktischer Erfahrung.

Durch aktives Zuhören, kurze Dialogformate und gemeinsames Reflektieren täglicher Abläufe wird HOP nicht zum Theorieprojekt, sondern zu einem gemeinsamen Lernprozess.

Zur Person

Gudrun Hölcke ist EHS Manager bei Perrigo und verantwortet den Bereich EHS standortübergreifend.

Vor ihrer Zeit im EHS-Bereich war sie selbst operativ tätig, unter anderem als Produktionsleiterin für pharmazeutische Produkte mit Verantwortung für über 50 Mitarbeitende – das prägt bis heute ihren Blick auf Arbeitsschutz: mehr Ermöglichung als Kontrolle, mehr Verantwortung statt reiner Compliance.

MICHAEL REFFI



Geschäftsführer



ZEBRA-FACTOR Productions UG



Reutlingen



*Arbeitsschutz und Kunst wirken nur,
wenn sie die Menschen erreichen.*



Kreative Begleitung & Special Act

Darum geht es

Was passiert, wenn Theorie auf die Bühne trifft?

Michael von ZEBRA-FACTOR ist schon seit der ersten Stunde im Inner-Circle der HOPKON.

In den vergangenen Jahren hat er immer wieder auf einprägsame und kreative Weise HOP erlebbar und nahegebracht. Dieses Mal wird es wieder praktisch, kreativ und wahrlich mitreißend.

Ohne zu viel zu verraten: Es wird einen Plan geben. Und es wird die Realität geben. Und zwischen Beidem liegt genau das, worüber wir in der HOP-Welt so oft sprechen.

Seid dabei, wenn "Work as Planned" auf "Work as Done" trifft – auf eine Art, die ihr so garantiert noch nicht gesehen habt.

Zur Person

Michael Reffi ist ein kreativer Mensch mit Blutgruppe Musik und Theater. Er verwandelt komplexe Themen in fesselnde Theaterstücke und Medienproduktionen.

Er ist ein kreativer Kopf, der es versteht, in seinen Theaterstücken und Medienproduktionen komplexe Themen auf ansprechende und verständliche Weise zu verpacken und liefert mediale Zuckerstücke, um bittere Wahrheiten, ernste Botschaften und trockene Themen zu verpacken.

Seit 2024 ist er Co-Inhaber von ZEBRA-FACTOR, wo er durch kreative Lernformate, außergewöhnliche Events und Kampagnen die Transformation in Unternehmen (speziell Sicherheitskultur-entwicklung) inspiriert.

PROF. THOMAS MÜHLBRADT



Hochschullehrer



FOM Hochschule für Oekonomie und Management



Aachen (DE)



*Arbeiten und lernen
in komplexen Systemen.*



Learning from normal work – Lernen aus der Arbeitspraxis

Darum geht es

In einem immer komplexer werdenden Arbeitsalltag wird Lernen aus der Arbeitspraxis zum tragenden Mittel der Komplexitätsbewältigung.

Ausgehend von einem Verständnis von „normal work“ und „Lernen“ geht der Beitrag auf das Warum und Wozu ein und stellt dann das Wie und Was anhand konkreter Lernlösungen vor. Der Beitrag schlägt dabei auch eine Brücke zur „Lernförderlichen Arbeitsgestaltung“ nach VDI/DE-MT 7100.

Zur Person

Thomas Mühlbradt studierte Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Arbeitswissenschaft an der Universität Erlangen und der RWTH Aachen, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitswissenschaft tätig war und zum Thema Komplexitätsmanagement promovierte.

Er ist aktuell Professor für Arbeits- und Ingenieurpsychologie an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management. Sein Forschungs- und Publikationsschwerpunkt liegt auf Arbeiten und Lernen in komplexen Systemen, aktuell u. a. zu Konzepten, Methoden und Anwendungen des Resilience Engineerings.

ALEX BARBER



Geschäftsführerin



Shift Changers GmbH



Frankfurt a.M. (DE)



Der größte Wettbewerbsvorteil der Industrie ist nicht die KI oder Technik, sondern die Menschen auf dem Shopfloor.



Unsichtbar, aber unverzichtbar – Warum wir ein neues Menschenbild in der Industrie brauchen

Darum geht es

Deutschland steckt im Umbruch: Fachkräftemangel, Digitalisierungstau, steigender Druck auf die Industrie. Die größte ungenutzte Chance liegt jedoch nicht in der nächsten Technologie, sondern in der gewerblichen Belegschaft. Alex Barber räumt mit den drei hartnäckigsten Vorurteilen auf und zeigt anhand von Praxisbeispielen, wie daraus eine selbsterfüllende Prophezeiung wird.

Sie macht klar, was sich automatisch ändert, wenn das Menschenbild korrigiert wird: mehr Produktivität, bessere Umsetzung, stärkere Bindung – weil Büro und Shopfloor endlich als ein Team an den richtigen Dingen arbeiten. Zum Schluss gibt sie konkrete Hebel mit, die Industrieunternehmen sofort in Führung und Kommunikation umsetzen können.

Zur Person

Alex Barber ist Gründerin und Geschäftsführerin der Shift Changers GmbH (Frankfurt) und verfügt über umfassende operative Erfahrung als Shopfloor-Führungskraft in Produktion und Logistik.

In früheren Rollen bei Beiersdorf und Tesla führte sie große Teams gewerblicher Mitarbeitender und gewann tiefe Einblicke in deren tatsächliche Bedürfnisse, Belastungen und Rahmenbedingungen.

Diese Erfahrungen prägen ihren heutigen Fokus auf Personal- und Organisationsentwicklung für den Shopfloor.

DR. MED. CATHRIN MYLAND BRUCKMANN



Fachärztin für Arbeitsmedizin,
Gebietsleiterin West



TÜV NORD MEDITÜV



Essen



*Gesundheit ist kein Projekt.
Sie ist ein Dauerlauf!*



Älter werden am Arbeitsplatz – Perspektivwechsel für einen demografiefesten Betrieb

Darum geht es

Der demografische Wandel verändert die Belegschaften in Unternehmen spürbar – ältere Beschäftigte bleiben länger im Job, während sich gleichzeitig die Anforderungen an Gesundheit, Belastbarkeit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz verändern. In diesem interaktiven Workshop setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit dieser Entwicklung auseinander: Anhand konkreter Beispielpersonen versetzen sie sich in unterschiedliche Lebens- und Arbeitssituationen – jung/alt, Frau/Mann – und entwickeln daraus ein Gespür dafür, was Menschen in verschiedenen Lebensphasen brauchen, um gesund und motiviert im Job zu bleiben. Im Fokus steht dabei auch die Vielfalt der Belegschaft: Alter wirkt selten allein, sondern im Zusammenspiel mit Geschlecht, Lebensphase und individuellen Belastungen. Am Ende nimmt jede*r Teilnehmende konkret umsetzbare Ideen für die eigene Arbeit mit.

Zur Person

Cathrin Myland Bruckmanns beruflicher Weg führte sie von der Notaufnahme über das Medizinstudium in die Arbeitsmedizin – immer mit dem Anspruch, Menschen nicht nur zu behandeln, sondern Gesundheit und gute Arbeit aktiv mitzugestalten. Geprägt wurde sie dabei ebenso durch ihre Kindheit im familiengeführten Handwerksbetrieb ihrer Eltern. Dort entstand ihr Verständnis von Führung: Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und Menschen auf Augenhöhe begegnen. Heute unterstützt sie Unternehmen dabei, Arbeitsmedizin, Prävention und Arbeitssicherheit wirksam zusammenzubringen. Dabei setzt sie auf eine klare Haltung, offene Fehlerkultur und den Mut, Dinge auszuprobieren. Denn für sie entstehen Lernen und Entwicklung dort, wo Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und miteinander ins Gespräch kommen.

TORSTEN NIESSNER



HSE Manager



LG Chem Europe GmbH



Frankfurt



*Das gefährlichste Kästchen
ist das mit dem Haken drin.*



Vom Formular zum Sicherheitsgespräch: Arbeitsgenehmigungen im HOP-Stil gestalten

Darum geht es

Arbeitsgenehmigungen gehören zu den zentralen Instrumenten für die sichere Durchführung von Arbeiten. Doch wie können HOP-Prinzipien sinnvoll integriert werden, ohne Rechtssicherheit und notwendige Standards zu verlieren? In dieser Session betrachten wir Chancen und Grenzen von HOP im Arbeitsgenehmigungsprozess.

Gemeinsam diskutieren wir dialogfördernde Fragen, den Umgang mit Life Critical Controls, rechtliche Anforderungen sowie praktische Erfahrungen aus der betrieblichen Umsetzung. Ziel ist der Austausch darüber, wie Arbeitsgenehmigungen Lernen, Risikoverständnis und sichere Entscheidungen unterstützen können.

Zur Person

Torsten Niessner beschäftigt sich mit der Frage, wie Arbeitsschutz wirksam gestaltet werden kann, ohne Menschen auf Regelbefolger zu reduzieren. Als Senior Specialist verbindet er praktische Erfahrungen aus Industrie und Arbeitssicherheit mit den Prinzipien von Human & Organizational Performance (HOP).

Sein Fokus liegt darauf, Sicherheitsinstrumente wie Arbeitsgenehmigungen so weiterzuentwickeln, dass sie Dialog, Risikoverständnis und Lernen fördern. Dabei interessiert ihn besonders das Spannungsfeld zwischen Rechtssicherheit, Life Critical Controls und einer menschenzentrierten Sicherheitskultur.

HARALD STEINKE

-  Manager Safety
-  Coca-Cola Europacific Partners
-  Berlin (DE)

“Wofür schützt
Arbeitssicherheit Dich?



Die Kraft der Verbote

Darum geht es

Wie können auch schwache Signale und Warnzeichen als frühe Hinweise auf fehleranfällige Situationen systematisch erkannt und genutzt werden?

Anhand realer Beispiele zeigt der Workshop, wie Teams relevante Warnzeichen identifizieren, strukturieren und in ein einfaches Bewertungs- und Ampelsystem überführen – um Risiken früher sichtbar zu machen und Entscheidungsprozesse fundierter zu gestalten.

Zur Person

Harald Steinke ist Manager Safety bei Coca-Cola Europacific Partners und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im gesamten Coca-Cola-System als Experte für Sicherheit und Umwelt.

Er hat länderübergreifende Audit- und Governance-Prozesse geleitet und die Standardisierung und Digitalisierung des Sicherheitsmanagements vorangetrieben. Sein Ziel: die Sicherheitskultur durch Human & Organizational Performance stärken.

JOHANNES BRESSER



Partner



culby – just culture and beyond



Hamburg (DE)



*Wo Menschen ohne Angst sprechen,
handeln Teams sicher. Teamkultur ist
die Konsequenz dessen, was
Führungskräfte täglich vorleben,
ermöglichen und zulassen.*



Just Culture (er)leben: Erste Schritte für eine sichere und lernorientierte Teamkultur

Darum geht es

Der Workshop überträgt bewährte Praxistools aus der Luftfahrt in den beruflichen Alltag. Im Mittelpunkt stehen Leadership-Ansätze und klare Strukturen für sichere, offene und lernorientierte Zusammenarbeit sowie wertschätzende Kommunikation.

Fehler und unerwünschte Ereignisse sind auch in Hochrisikoorganisationen erwartbar – entscheidend ist, Resilienz zu entwickeln, handlungsfähig zu bleiben und Auswirkungen gezielt zu begrenzen. Gemeinsam entstehen Strategien und Routinen, mit denen Teams Vertrauen und psychologische Sicherheit stärken.

Zur Person

Johannes Bresser ist Pilot bei Lufthansa und verbindet fliegerische Praxis mit fundierter Expertise in Organisationskultur, Führung und sozialer Psychologie.

Nach einem dualen Studium in Aviation Systems Engineering and Management absolvierte er einen berufsbegleitenden Master an der Universität Salzburg mit Schwerpunkt Leadership, Kommunikation, Change und Organisationskultur; seine Masterarbeit widmete sich „Just Culture im Krankenhaus“.

Sein 2024 erschienenes Buch trägt denselben Titel. Heute arbeitet er als Trainer, Berater und Referent mit Fokus auf Just Culture.

DR.-ING. MATTHIAS PAREY



Sicherheitsingenieur, Trainer, Mentor
und Berater, HOPKON-Gründer



HOP Mentoring & Consulting



Dortmund



*Wer Sicherheit will, muss
zuerst die Arbeit verstehen.*



Organisator, Moderator und Gastgeber

Darum geht es

Dr. Matthias Parey führt als Gastgeber durch die HOPKON und sorgt dafür, dass aus einer Konferenz ein gemeinsames Lernerlebnis wird.

Er verbindet die Beiträge miteinander, greift zentrale Gedanken auf, ordnet unterschiedliche Perspektiven ein und schafft Raum für Austausch und Diskussion.

Dabei behält er nicht nur den roten Faden des Programms im Blick, sondern vor allem die Menschen im Raum. Sein Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Begegnungen entstehen, Fragen gestellt werden und Lernen auch zwischen den Vorträgen möglich wird.

Denn die HOPKON lebt nicht allein von den Impulsen auf der Bühne, sondern von den Gesprächen, die daraus entstehen.

Zur Person

Matthias zählt zu den prägenden Stimmen für HOP, Safety-II und Operational Learning im deutschsprachigen Raum. Als Berater, Trainer und Mentor unterstützt er Unternehmen dabei, Arbeitsschutz konsequent vom Menschen und der tatsächlichen Arbeit aus zu denken.

Mit der HOPKON hat er die erste deutschsprachige Konferenz geschaffen, die HOP, Safety-II und Operational Learning in den Mittelpunkt stellt. Sein Anliegen ist es, Menschen aus Praxis, Wissenschaft und Führung zusammenzubringen, voneinander lernen zu lassen und neue Impulse für zukunftsfähigen Arbeitsschutz zu setzen.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht dabei nicht die Frage, wie Menschen sicherer arbeiten können, sondern wie Organisationen die Bedingungen für gute und sichere Arbeit schaffen.

BEST PRACTICE SHOWROOM



Die Mini-Messe rund um die besten Arbeitsschutz-Ideen direkt aus der Praxis. Von Teilnehmer*innen für Teilnehmer*innen. Und nur auf der HOPKON®.

Darum geht es

Viele Unternehmen haben bereits vielfältige Ideen entwickelt, um HOP und Safety-II umzusetzen oder um Operational Learning anzuwenden. Lösungen, mit denen sie Arbeitsschutz einfach mal anders machen als sonst. Etwas, das den Arbeitsschutz, die Kultur oder einen bestehenden Prozess wirksamer macht.

Der Clou: viele von ihnen brauchen dafür gar nicht die Worte HOP, Safety-II und Operational Learning. Sie brauchen nur diese eine Gewissheit: das ist das Richtige!

Und mal ehrlich, wir interessieren uns doch auch genau dafür: "Was machst du in dem Bereich?", "Womit seid ihr erfolgreich?", "Wie habt ihr das Problem gelöst?". Darüber wird in den Pausen gesprochen und auf dem Heimweg nachgedacht. Das Problem: wenn wir davon berichten, können wir nur schlecht etwas vorzeigen, es erklären, es veranschaulichen. Es bleibt bei der Theorie.

Deswegen spüren wir genau diese Ideen für einen wirksameren Arbeitsschutz schon vor der HOPKON auf und bringen sie ins Programm – im Best Practice Showroom!

Der Showroom ist also eine Art Mini-Messe, in der HOPKON-Teilnehmer*innen ihre Best Practices vorstellen. Ganz informell, praxisnah und offen für Austausch. Hier können langerprobte Konzepte genau so gezeigt werden, wie Ideen und Projekte in einem noch frühen Stadium. So werden alle Beteiligten etwas daraus mitnehmen können.

Egal, ob Methoden, Problemlösung, Tools, Prozesse, Spiele, Checklisten, Leitfäden, Programme oder Kommunikationsformate... die Bandbreite ist groß und erlaubt ist erstmal alles. Vorgestellt werden kann das an einem Exponat, mit einer Übung, in einem Spiel, mit einem Film, einem Poster, einer Präsentation, einer Simulation, einer Software-Vorführung oder was auch immer vorhanden und hilfreich ist.

Der Showroom wird als fester Programmpunkt in das Programm der HOPKON aufgenommen. In einem ca. zweistündigen Zeitraum haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich die Formate, Exponate und Co. anzusehen, bzw. Spiele oder Simulationen zu spielen oder in den Austausch zu gehen.

Die Beiträge zum Showroom 2026 findest du auf den kommenden Seiten.



BEST PRACTICE SHOWROOM

Praxis-Ideen entdecken, ausprobieren, nachmachen



Lerninseln



Jennifer Gugolka, Fachkraft für Arbeitssicherheit,
GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH, Bielefeld

Jennifer stellt mit den Lerninseln ein interaktives Konzept zur Sensibilisierung für Arbeitssicherheit vor.

Es löst das Problem, dass Sicherheit oft nur theoretisch vermittelt wird und im Alltag nicht präsent ist. Durch den praxisnahen Ansatz werden Risiken greifbar und das Bewusstsein nachhaltig gestärkt. Die Teilnehmenden können an verschiedenen Stationen typische Gefahren erkennen, sich austauschen und selbst aktiv werden – z.B. PSA ausprobieren, richtiges Heben üben oder Erste Hilfe kennenlernen. So wird Sicherheit erlebbar und direkt in den Arbeitsalltag übertragbar.



Dräger Safety Coin



Magnus Magnusson,
Programmleiter Vision Zero,
Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Der Safety Coin ist ein niedrighschwelliges Instrument zur Stärkung der Sicherheitskultur.

Führungskräfte sowie H&S und Betriebsrat können ihn vergeben, wenn sie bei Mitarbeitenden besonders sicheres Verhalten beobachten. So wird Sicherheit sichtbar, unmittelbar anerkannt und von reiner Regelbefolgung in positives, vorbildliches Verhalten übersetzt. Der Coin ist kein „Goodie“, sondern ein Kommunikations- und Führungswerkzeug: Er schafft Gesprächsanlässe, macht Best Practices greifbar und stärkt Anerkennung im Arbeitsalltag. Entscheidend ist die Einfachheit des Systems: kein Schattengremium, klare Entscheidungsbefugnis bei der Führungskraft und einfache Regeln. Belohnt wird Verhalten, das über das erwartbare Maß hinausgeht. Drei gesammelte Coins ergeben einen Tag Sonderurlaub.

BEST PRACTICE SHOWROOM

Praxis-Ideen entdecken, ausprobieren, nachmachen



Danger Zone – Stories from the line of fire



Susanne Hansen, HSE-Managerin,
Cabot Aerogel GmbH, Frankfurt a.M.

"Danger Zone – Stories from the line of fire" ist ein Rätselspiel zum Thema Arbeitssicherheit: Die Teilnehmenden bekommen kurze Beschreibungen authentischer Vorfälle und versuchen gemeinsam durch Ja-Nein-Fragen herauszufinden, was tatsächlich passiert ist.

Schritt für Schritt rekonstruieren sie die Situation, finden heraus, welche Faktoren zum Ereignis geführt haben, welche Risiken im Spiel waren und welche Maßnahmen geholfen hätten. Dabei wird deutlich, dass Unfälle selten auf eine einzelne Ursache zurückzuführen sind. Das Format ist kurzweilig, aktiviert zum Mitdenken und schafft gemeinsames Lernen ohne erhobenen Zeigefinger. Es eignet sich ideal für Sicherheitsunterweisungen und Teammeetings. Außerdem wird gezeigt, dass sich das Format nutzen lässt, um im Anschluss Feedback zur eigenen täglichen Arbeit einzuholen – z.B. dazu, was den Arbeitsalltag unsicher macht und wo bereits gute Ansätze bestehen.



Power to the People



Susanne Hansen, HSE-Managerin,
Cabot Aerogel GmbH, Frankfurt a.M.

Auf dem Poster werden die Ergebnisse einer Masterarbeit zum Einfluss von psychologischem Empowerment auf proaktives Sicherheitsverhalten (Safety Citizenship Behavior) vorgestellt.

Ausgangspunkt ist die Frage, wie Mitarbeitende dazu befähigt werden können, über reine Regelbefolgung hinaus aktiv zum Arbeitsschutz beizutragen. Denn gerade in zunehmend komplexen und dynamischen Arbeitsumgebungen wird die Fähigkeit, den Status quo zu hinterfragen, auf Veränderungen flexibel zu reagieren und auch in unerwarteten Situationen handlungsfähig zu bleiben, immer wichtiger. Die Ergebnisse zeigen, dass psychologisches Empowerment, also das Erleben von Selbstbestimmung, Bedeutsamkeit, Einfluss und Kompetenz, Mitarbeitenden die notwendige Handlungsmacht gibt, um Arbeit sicher und gesund zu gestalten. Das Poster bietet einen kompakten Überblick über Studiendesign, zentrale Ergebnisse und praxisnahe Implikationen.

BEST PRACTICE SHOWROOM

Praxis-Ideen entdecken, ausprobieren, nachmachen



Wie starte ich mit HOP in die Praxis?



Christian Schäfer, Leiter SQUI Pôle Distribution Nord, Omexom Pôle Distribution Nord, Magdeburg (DE)

Mein Weg: Vom Pilotprojekt zur Standard-Unfallanalyse.



Führungsmodul Präventionskultur



Valena Frey, Sozial- & Arbeitspsychologin, Bereich Human Factors, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva), Luzern (CH)

Im neuen Schulungsangebot für Führungskräfte widmen wir uns der Frage, wie Vorgesetzte positive Präventionserfahrungen bei ihren Mitarbeitenden schaffen können.

Im neuen Schulungsangebot für Führungskräfte widmen wir uns der Frage, wie Vorgesetzte positive Präventionserfahrungen bei ihren Mitarbeitenden schaffen können. Dabei orientieren wir uns an einigen ausgewählten Themen, welche aus unserer Erfahrung in diversen Präventionskulturprojekten besonders wirksame Hebel darstellen: die Vorbildrolle der Führungskräfte, das Schaffen einer vertrauensvollen Atmosphäre, lernorientierte Fragen und das Lernen im Team. Im Zentrum der Schulung steht die aktive Reflexion und der erlebnisorientierte Austausch. Dieser soll helfen, die Präventionskultur im Unternehmen Schritt für Schritt - Erfahrung für Erfahrung - weiterzuentwickeln.

BEST PRACTICE SHOWROOM

Praxis-Ideen entdecken, ausprobieren, nachmachen



Safety-Escape – Die Stressfalle



Ralph Egger, Geschäftsführer,
Sikuma FlexCo, Bad Zell (AT)

Mit Safety-Escape spielerisch das Sicherheitsbewusstsein fördern und gleichzeitig viel Spass haben. So entsteht Motivation für sicheres Handeln.

Safety-Escape aktiviert die Menschen für Arbeitssicherheit. Sie sehen den persönlichen Vorteil und Nutzen von sicherem Handeln. Ohne erhobenen Zeigefinger. Durch gezielte Reflexion nach dem Safety-Escape schaffen wir ein Spielerlebnis, das nachhaltig wirkt und Teams bewegt.



Kommunikationskarten



Jens Dohmen, Head of EHS
Installation, Enpal B.V., Berlin

Vorgestellt werden Kommunikationskarten, die Unterweisung, Wissensauffrischung, Wissensüberprüfung und Erfahrungsaustausch miteinander verbinden. Sie lösen ein typisches Problem im Arbeitsschutz: Zwischen jährlichen Unterweisungen fehlt häufig der regelmäßige, strukturierte Austausch über Sicherheit.

Die nummerierten Karten ermöglichen kurze, anlassbezogene Gespräche und lassen sich flexibel über das Jahr einsetzen und dokumentieren. Interessierte können das Kartensystem kennenlernen, Themenkarten ausprobieren und erleben, wie aus einer einfachen Frage ein echter Sicherheitsdialog entstehen kann und damit ein weiterer Baustein für lebendige Sicherheitskultur.

BEST PRACTICE SHOWROOM

Praxis-Ideen entdecken, ausprobieren, nachmachen



Dräger Safety Games



Magnus Magnusson,
Programmleiter Vision Zero,
Drägerwerk AG & Co. KGaA,
Lübeck

Sicherheit und Gesundheit lernt man nicht durch Vorschriften sondern durch Erleben. Gamification macht Vision Zero greifbar.

Spielerische Formate wecken Neugier, fördern Teamgeist und verankern Wissen nachhaltiger als klassische Schulungen. Wer aktiv mitdenkt statt nur zuzuhören, überträgt das Gelernte eher ins tägliche Verhalten. Mit den Dräger Vision Zero Games machen wir diese Erkenntnis erlebbar:



Brettspiel: Als Pilot konzipiert für administrative Bereiche, spielbar in Teams mit bis zu 16 Personen. Um zu gewinnen, müssen Fragen aus sechs Wissenskategorien rund um Vision Zero beantwortet werden.



Kartenspiel: Der schnelle Impulsgeber für den Arbeitsalltag. Ob auf dem Shopfloor, in Safety Minutes oder Teammeetings: Karte ziehen, gemeinsam die Frage beantworten, besprechen, was daraus folgt.

VERANSTALTUNGsort

Kongress Dortmund  Mercure Hotel Dortmund Messe

Tagen und schlafen unter einem Dach

Die HOPKON® findet im Kongresszentrum Dortmund statt – der modernen Eventlocation zwischen Messe und Westfalenhallen, ganz in der Nähe des Westfalenstadions. Der ideale Ort für intensiven Austausch, innovative Impulse und professionelles Networking rund um die Themen Arbeitssicherheit mit HOP, Safety-II und Operational Learning.

Direkt angeschlossen ist das Mercure Hotel Dortmund Messe mit einem direktem Durchgang vom Hotel in den Kongress.

Für HOPKON-Teilnehmende gibt es dort ein eigenes Zimmerkontingent. Alle Infos dazu erhältst du im Anschluss an den Kauf deines Tickets.



Anreise, Adresse und Parkmöglichkeiten

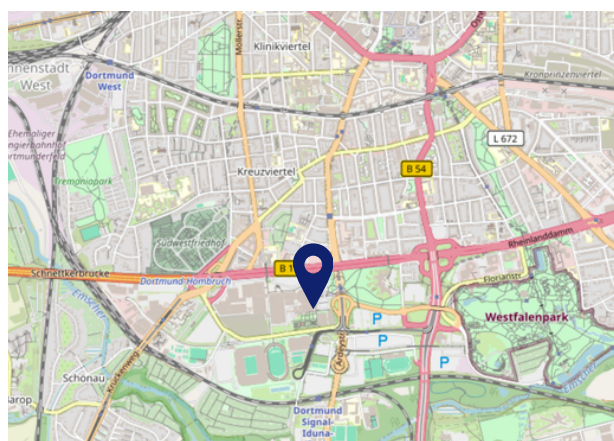
**Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund**

Mit dem ÖPNV:

Haltestelle „Westfalenhallen U“. Vom Hauptbahnhof direkt mit der U45 (Richtung „Westfalenhallen U“). Alternativ über den Knotenpunkt „Stadtgarten“ mit der U46 nach „Westfalenhallen U“.

Mit dem Auto:

Ausreichend Parkmöglichkeiten direkt auf dem und am Gelände (Parkplatz A5).



FRAGEN & ANTWORTEN

Das könnte dich auch noch interessieren...

Für wen ist die HOPKON®?

Die Zielgruppe der HOPKON® sind alle Safety- und EHS-Professionals im deutschsprachigen Raum, die einen neuen Arbeitsschutz mit HOP, Safety-II und Operational Learning gestalten wollen oder dies bereits tun. Ebenso gehören operative Entscheidungsträgerinnen, Anlagen- und Prozesssicherheits-Managerinnen und HR-Verantwortliche zur Zielgruppe. Alle haben eines gemeinsam: sie haben erkannt, dass Sicherheit, Qualität und Unternehmenserfolg eine gemeinsame Grundlage haben, dass wir diese mit HOP, Safety-II und Operational Learning bestmöglich gestalten können und so ganz nebenbei eine wirksame Prävention von schweren und tödlichen Arbeitsunfällen und Erkrankungen schaffen.

Was macht die HOPKON® besonders?

Sie ist die erste deutschsprachige Konferenz, bei der HOP & Co. nicht Randthema, sondern Mittelpunkt sind. Erstmals kommen Health & Safety und People & Culture zusammen, weil beide eng in der betrieblichen Kulturarbeit zusammenwirken müssen. Kein hektischer 20-Minuten-Takt — Referent*innen bekommen Raum, ihr Thema angemessen zu platzieren, Teilnehmende Raum für Austausch, Diskussion, Reflexion.

Wie komme ich an die HOP-Grundlagen?

Mit deinem Ticket hast du automatisch Zugang zum Online-Mitgliederbereich von Matthias Parey | HOP Mentoring & Consulting — dort findest du den Grundlagenkurs HOP Basics, die HOP Toolbox und die HOP Community.

Kann ich auch Referent*in werden?

Ja! Egal, ob Hintergründe, aktuelle Forschungsergebnisse oder spannender Praxisbericht aus deinem Unternehmen... melde dich per Email an info@hopkon.de und lass uns darüber sprechen, ob und wie wir (d)einen Platz bei der HOPKON® finden!

Können wir als Unternehmen mit einsteigen?

Ja! Die HOPKON lebt von Unternehmen, die zur Sache und zur Community passen. Ob als Partner mit eigenem Case im Best Practice Showroom, als Sponsor mit Sichtbarkeit im passenden Rahmen oder als Ausrichter eines Programmpunkts: Wichtig ist uns echte inhaltliche Passung und der Einsatz für die Sache, statt reiner Werbefläche. Bei der HOPKON gibt es bewusst keine gekaufte Bühne. Schreib uns einfach eine Nachricht, dann schauen wir gemeinsam, was passt: info@hopkon.de

TICKETS

Alle wichtigen Informationen rund um dein Ticket

Das steckt im Ticket für die HOPKON®

Deine Leistungen im Überblick

- Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen (21. & 22.09.)
- Zugang zu allen Vorträgen & Workshops
- Getränke, Kaffee, Snacks und Mahlzeiten während der Konferenz
- Networking mit gleichgesinnten Fachkolleg*innen
- Gesellschaftsabend mit Dinner am Montag
- Teilnahmezertifikat als Qualifizierungsnachweis
- Online-Kurs "HOP-Basics" und HOP-Toolbox
- Aufnahme in die (online) HOP Community
- Veranstaltungsunterlagen
- Überraschung
- uvm.

Ticket-Infos



Der Ticketpreis zur HOPKON 2026 beträgt **1.290 €* zzgl. MwSt.**

Die Struktur ist ganz einfach...

Es gibt keinerlei Ticketkategorien, mit denen irgendjemand mehr oder weniger Leistungen erhält, besondere Vorteile genießt oder in einen VIP-Status gehoben wird. Bei der HOPKON sind wir alle gleich. Und so sind auch die Tickets.

*Du kannst dir im Early Bird-Tarif, sowie bei unseren Partner Rabatte sichern. Außerdem sparst du mit dem Duo Ticket immer 10 % beim Kauf für zwei Personen.

 	HOP Safety-II Operational Learning Ticket-Nr. 2026-XXXX HOPKON® 2026 TICKET NORMALPREIS 21. & 22. September 2026 Kongress Dortmund Preis: 1.290 € zzgl. 19 % MwSt.	21. & 22.09.2026 #2026-XXXX Kongress Dortmund Rheinlanddamm 200 44139 Dortmund 
---	---	---

STIMMEN ZUR HOPKON

Das sagen Teilnehmer*innen über die HOPKON

“
Das war für mich die beste
deutschsprachige
Arbeitsschutz-Konferenz des
Jahres – vielen Dank Dr.
Matthias Parey für die
Organisation!
”

“
Es war wirklich eine
unglaublich gut organisierte
Veranstaltung mit vielen
neuen Ansätzen und tollem
Austausch. Für mich die
beste Veranstaltung zum
Arbeitsschutz der letzten
Jahre!
”

“
Wirklich großartig!
Sowohl Speaker als auch
„Besucher“ auf extrem hohem
Niveau! Keine Langeweile an
beiden Tagen!
”

“
Das war wirklich eine richtig
tolle Konferenz. Top organisiert,
super Atmosphäre und jede
Menge Inspiration. So kann
voneinander lernen
funktionieren!
”

“
Ich nehme super viele Ideen aus
den Beiträgen und Gesprächen
mit. Es war genial mit euch allen.
Ich bin nächstes Jahr sicher
wieder dabei.
”

“
Meine Bedürfnisse nach persönlicher
Entwicklung, kreativen Impulsen und
kollegialer Unterstützung wurden mehr
als erfüllt. Die Atmosphäre war
wertschätzend und fördernd – ein
echtes Highlight im Jahresverlauf. [...] Ich
freue mich bereits jetzt auf die
nächste HOPKON und bin gespannt,
welche neuen Perspektiven und Ideen
dort auf mich warten.
”

“
Besonders gefreut hat mich, bekannte
Gesichter vom letzten Jahr
wiederzutreffen und gleichzeitig neue
Menschen kennenzulernen, die sich
genauso für neue und kreative
Herangehensweisen begeistern wie ich.
”

“
Die beste
Konferenz
des Jahres!
”

PARTNER & NETZWERK

Die HOPKON wird von Unternehmen, Personen und Marken begleitet, die sich ebenso für die Sache einsetzen und einfach zur HOPKON dazugehören.

Danke an das großartige Partner*innen-Netzwerk:

die Ligarie

WENJU

wolfmate™



ZEBRA-FACTOR
shaping safety culture



Das Merch.

Save the Date

Die HOPKON 2027 ist schon in Planung!
Notiere dir jetzt diesen Termin:

20. und 21. September 2027
Kongresszentrum Dortmund

www.hopkon.de

Du hast Interesse Referent*in, Partner*in oder Sponsor*in
der HOPKON 2027 zu werden?

Melde dich unverbindlich per info@hopkon.de.

**Die HOPKON® ist eine Veranstaltung von
Dr. Matthias Parey | HOP Mentoring & Consulting**

DRMATTHIASPAREY

Impressum

Dr.-Ing. Matthias Parey
HOP Mentoring & Consulting
Vorwärtsstraße 5
44139 Dortmund

info@hopkon.de

www.hopkon.de
www.matthiasparey.com

©2026 Dr. Matthias Parey

Bildnachweise

Titel: Mercure Hotel Dortmund Messe (<https://all.accor.com/hotel/9169/>)
Referent*innen-Portraits: privat (bereitgestellt durch Referent*innen)
Best Practices: privat (bereitgestellt durch Aussteller*innen)
HOPKON-Szenerie: Wiebke Zeise, HOPKON 2025
Rahmenprogramm: Bar "Relax", Mercure Hotel Dortmund Messe (s.o.)
Anreise: Kongress Dortmund GmbH & Mercure Hotel Dortmund Messe (s.o.)
Anreise Kartenausschnitt: OpenStreetMap (CC BY-SA 2.0)
QR-Codes: <https://www.qrcode-monkey.com/>